



Geschickt verschickt

Eine **Versandlogistik-Software** optimiert die Zusammenarbeit des **Werkzeugherstellers HAZET mit Frachtdienstleistern.**

Die 1868 von Hermann Zerver gegründete und nach dessen Initialen benannte HAZET GmbH & Co. KG ist sowohl Heim- als auch Handwerkern ein Begriff. An den insgesamt drei Produktionsstätten des Unternehmens in Remscheid, Heinsberg werden unter anderem VDE-Werkzeuge, Steckschlüssel-Einsätze, Schraubenschlüssel und -dreher, Hämmer, Zangen, Scheren, Spezialwerkzeuge, Werkstattwagen sowie Betriebs- und Werkstatt-ausrüstungen hergestellt.

Während die Hauptverwaltung des Werkzeugherstellers traditionsgemäß in Remscheid angesiedelt ist, entschied man sich dagegen Mitte der 80er Jahre dazu, das Zentrallager nicht zuletzt wegen der günstigen Verkehrsanbindung nach Heinsberg, unweit der niederländischen Grenze, zu verlegen. Im Zuge der Modernisierung der logistischen Einrichtungen, entschied man sich bei HAZET Ende 2002 das Software-Paket Optipak des Erlanger Software-Ingenieurbüros Optiware einzusetzen.

Optipak: Versandlogistik nach Baukastenprinzip

Zusätzlich zur Software Optipak hat man sich bei HAZET für die Module BAT zur Stapelverarbeitung, WAG zum Waagenanschluss und ADB zur Adressdatenbankpflege entschieden. Mit Hilfe eines weiteren MAN-Moduls (Mandanten- und Multifirmenfähigkeit) gewährleistet die Software, dass jeder Klient pro Paketdienst eine eigene Kundennummer erhält. Der Zusatz-Baustein MUL (Multi-User) ermöglicht die gleichzeitige Abfertigung von Paketen

an unterschiedlichen Arbeitsplätzen. Zur Abrundung des umfangreichen Modulpakets offeriert Optiware das Programm ODB, das einen Zugriff auf externe Adressdatenbanken via ODBC-Schnittstelle ermöglicht. Es verfügt über einen Zusatzbaustein KST (Kostenstelle), mit dem sich die Kosten der einzelnen Sendungen verursachergerecht zuordnen lassen und die Kostenstellen über einen beliebigen Zeitraum kontrolliert bzw. ausgewertet werden können.

Das spart dem Werkzeughersteller nicht nur Zeit, sondern auch eine Menge Geld: Während die täglichen Paket-Einlieferungslisten früher mühsam per Hand ausgefüllt werden mussten, lassen sich die Sendungen nunmehr computerunterstützt aus einem internen Adressverzeichnis, einer externen Datenbank oder aus einer Stapelverarbeitung erfassen. Darüber hinaus erstellt das EDV-System alle zugehörigen Strichcodes, was viele Paketdienste mit extra Preisnachlässen belohnen.

Tracking & Tracing

Das Optipak-Basismodul (BAS) beinhaltet unter anderem Archivfunktionen mit diversen Suchmöglichkeiten, die Sendungsverfolgung per Internet, die Speicherung aller Sendungsdaten über einen frei wählbaren Zeitraum sowie diverse Druckoptionen.

Alle Paketdienst-Module ermitteln die jeweiligen Tarife und drucken die Paketscheine bzw. die Einlieferungslisten. In der Praxis ergibt sich folgender Ablauf: Der Arbeitsplatz bekommt zunächst ein Paket, das mit einem Barcode versehen ist. Durch den Hostrechner werden die Kundendaten erkannt und an die Optipak-Software weitergeleitet, welche das Versand-Label erstellt und alle relevanten Informationen verarbeitet. Als Besonderheit besteht die Möglichkeit eines zweiten Etiketts zur besseren Steuerung der Transportbahnen, wenn der Frachtführer gewechselt werden soll. wal

Foto: B. Neumann

→ **Raum für Ihre Ideen!**



GRADINGER
Leichtbauhallen

Wattstraße 4
67141 Neuhofen
Tel. 0 62 36 / 41 85-0
Fax 0 62 36 / 41 85-22
info@gradinger.de
www.gradinger.de

Der **kostengünstige** Transporter

- flexibel
- vielseitig
- beweglich
- leistungsstark



WULFHORST

33263 Gütersloh Postfach 3326
Telf. 05241/98680 Fax 986899